

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908**

21 (12.3.1908)

# Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des  
Deutschen Fußball-Bundes,  
Münchener Fußball-Bundes,  
Frankf. Association-Bundes,  
Sportbundes 1907, Deutschen  
Rugbyverbandes und der  
Deutschen Sportbehörde  
... für Athletik ...

**Illustrierte Zeitschrift**  
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-  
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes  
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier  
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr  
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50  
Einzelnummern 10 Pfennig  
Redakt. u. Verlag Karlsruhe  
Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1178  
Adresse für Depeschen:  
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag  
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 21.

Karlsruhe i. B., den 12. März 1908.

4. Jahrgang.

## Fußball.

### München.

Le roi est mort, vive le roi! Ich weiß nicht, ob dieser Ausspruch auch für andere Städte paßt, für München eignet er sich jedenfalls gegenwärtig vortrefflich. Seit Jahresbeginn herrschte Ihre närrische Majestät Prinz Carneval in der lustigen Haxstadt, und ihrem Einfluß konnten sich auch die leidenschaftlichsten Fußballer nicht entziehen, die denn auch bei den Faschings-Veranstaltungen der Turnvereine und des F. C. Wacker bewiesen, daß sie auch als Jünger Terpsichorens tüchtiges leiten können. So kam es, daß der Sportbetrieb in letzter Zeit äußerst flau war. Die Spiele der unteren Mannschaften fanden wenig Interesse, nur die Verbandsspiele Bayern — Nürnberg und Bayern — Augsburg brachten etwas Abwechslung, aber leider keine Lorbeeren. Was das Resultat 3:3 des letzten Spieles München — Augsburg betrifft, so glaube ich nicht fehlzugehen, wenn ich annehme, daß es in faschingsfester Stimmung erzeugt wurde. Auch die unbeständige Witterung zur jetzigen Zeit, dürfte die Vereinsleitungen bewogen haben, von größeren sportlichen Veranstaltungen abzusehen. Dafür wurden manch wichtige und interessante interne Angelegenheiten erledigt. Die Vereinigung zwischen dem F. C. Bavaria und der Turngemeinde wurde rückgängig gemacht, so daß wir nun zwischen einem F. C. Bavaria und „Bavaria, Fußballabteilung der Turngemeinde“ zu unterscheiden haben. Der F. C. Wacker trat in Fusion mit dem ehemaligen Radfahrerverein — nun Sportclub Monachia — und bildet dessen Fußball-Abteilung. Wacker erlangt dadurch neben anderen Vorteilen das Benützungrecht des Sportplatzes an der Klingaufstraße, auf dem auch der M. T. B. sein Domizil aufgeschlagen hat. Bayern hatte mit der Festsetzung der Terminliste viel zu arbeiten. Heute kann ich nur verraten, daß der Verein vorerst 2000 Mk. für die Frühjahrs Spiele genehmigt hat, und B. f. B. Leipzig auf Ostern, die kombinierte englische Amateur-Mannschaft Ende April in München spielt. Die genaue Terminliste dürfte der Verein ja bald veröffentlichen.

Also wie gesagt, Carneval ist tot und der Fußball, der so lange Zeit im Schmollwinkel trauern mußte, kann zu neuem Glanze erstehen. Einige Mannschaften hatten vergangenen Sonntag bereits die ersten Übungsspiele ab-

geliefert. Wacker I schlug Union I mit 4:0, doch soll Unions Torwächter große Schuld an dem Resultat haben. Bayern I hatte als Gegner den Turnverein West und gewann 6:0. Ein Vielfaches dieses Resultats hätte leicht erzielt werden können und würde den Spielverlauf besser widerspiegeln, denn, wenn West auch gute Einzelspieler hat, so leistet die Mannschaft doch nur zweitklassiges. Bayern konnte mir nicht gefallen. Torwächter und Mittelläufer (wohl nur Ersatz?) sind noch lange nicht A-klassig. Leibig muß wieder in die Mitte, Vermüller, falls er hier bleibt, würde mit Recht ein famoies Verteidigerpaar geben. Ich hoffe, daß schon bei den nächsten Spielen die definitive Aufstellung — auch bei andern Vereinen — herauskommt, damit alle gewappnet in die Saison treten können.

Bayern wird schon vom nächsten Sonntag ab mit Hochdruck arbeiten. Die 1. Mannschaft weilt in Fürth bei Spielvereinigung, die 2. ist in Ulm Gast des Privat T. B., die 3. und 4. Mannschaften spielen gegen lokale Gegner. Am 22. weilt eine gern gesehene und wohlbekannte Mannschaft hier, F. C. Karlsruher Stadt Stuttgart, der 29. 3. bringt ein Spiel Bayern — Wacker, und von hier ab wird die Flut der Münchener Bundesspiele Sonntag für Sonntag, Spieler und Zuschauer in Anspruch nehmen. Doch darüber später mehr.

Dr. German.

### Nürnberg.

1. F. C. Nürnberg II — F. C. Noris I 4:1 (2:0)  
" III — Concordia II 4:1  
" IV — F. C. Noris III 7:3

Da Noris (1. Mannschaft) am 15. März in Stuttgart dem F. C. Union gegenübersteht, wollte es vorher noch einmal in kompletter Aufstellung trainieren. Als Gegner hatte man die 2. Mannschaft des 1. F. C. Nürnberg ausgesucht und damit hat man, glaube ich, keinen Fehlgriff getan.

Noris hat Anstoß und geht sofort zum Angriff über, um den Ball von der Verteidigung des 1. F. C. N. abgenommen zu bekommen. Auf und ab wogt das Spiel: offen, reich an spannenden Momenten vor den Toren, ein Ringen zweier ebenbürtiger Gegner. Endlich bringt eine hohe Flanke des Rechtsaußen dem 1. F. C. N. das erste Tor. Noris strengt sich natürlich energisch an, gleichzu-

ziehen, aber vergebens. Im Gegenteil, derselbe Spieler vermag durch einen scharfen Schuß den Vorsprung zu vergrößern. Mit diesem Resultate (2:0) geht es in die Pause.

Man erwartete allgemein, daß nunmehr Noris mit aller Macht gleichziehen sich bemühen würde. Aber die schön ausgeführten Angriffe scheitern alle. Durch den Linksaußenstürmer bucht der 1. F. C. N. das dritte Tor. In der Hitze des Kampfes langt ein Verteidiger des 1. F. C. N. nach dem Ball; der resultierende 11 m Stoß bringt Noris das einzige Tor des Tages. Nicht lange darauf sitzt der Ball zum vierten Male im Norisnetz.

Noris verfügt über eine bessere Mannschaft wie in den Verbandsspielen. Die Stürmerreihe arbeitet gleich schön. Nur fehlt es ihr an der Schnelligkeit vor dem Tor. Die Läuferreihe arbeitet recht nett. Verteidigung und Torwart sind ziemlich sicher. Letzterem möchte ich allerdings raten, nicht so oft das Tor zu verlassen. Auf jeden Fall wird F. C. Noris in Stuttgart seinen Mann stellen.

### Fürth.

Spielvereinig. Fürth 1 — S. C. Viktoria Aschaffenburg  
12:2. Halbzeit 4:1.

Eine große Zuschauermenge umsäumte bei diesem schon lang ersehnten Wettspiel den Platz. Das Spiel selbst war von gutem Wetter begünstigt, und der Platz in ziemlich leidlicher Verfassung. Aschaffenburg kann, vom Anstoß aus, bereits in der 2. Minute einsenden. Fürth gleicht durch seinen Halbrechten in der 10. Minute aus. Verschiedene Eckstöße, sowie ein Freistoß für Fürth, führen zu keinem Ziel. In der 28. Minute endlich kann wieder der Halbrechte Fürths einen gut placierten Schuß in die linke Ecke einbringen und kurz darauf ist es der Halblinke, der Fürth zum vierten Tor verhilft. Aschaffenburg kann bis Halbzeit nichts mehr entgegensetzen. Pause 4:1 für Fürth. In der 2. Halbzeit scheint sich Aschaffenburg tüchtig ins Zeug legen zu wollen, um den Vorsprung Fürths einzuholen; es gelingt den Gästen auch, ihr zweites Tor zu erzielen. Glaubte man, Aschaffenburg würde sich weiter so bemühen, so sah man sich in dieser Annahme gründlich getäuscht. Fürth spielt schön zusammen und kann in kurzen Zwischenräumen zwei weitere Tore erzielen. Als dann noch zwei gegebene Elfmeter sicher verwandelt wurden, ist Aschaffenburg gänzlich deprimiert. Nur vereinzelte Vorstöße, vom Halblinken Aschaffenburgs eingeleitet, werden von den Gästen unternommen, die jedoch zu keinem Resultat mehr führen. Fürth kann, infolge des untätigen Verhaltens mancher Spieler der Gäste, mit Leichtigkeit bis Schluß noch vier weitere Tore auf sein Konto bringen und mit 12:2 das Spiel zu Ende führen.

Bei Aschaffenburg mußte der linke Verteidiger 10 Minuten vor der Halbzeit ausscheiden und zum Schluß überhaupt nur als Statist fungieren. Die Gäste hatten diese Niederlage keineswegs verdient, jedoch ihren Gegner etwas unterschätzt. Fürth spielte mit einem Mann Ersatz, der sich gut bewährte.

Ophelia.

### Karlsruhe.

Phönix Karlsruhe — Frankfurter F. Sp. B. 6:2

Die Frankfurter zeigten zu Beginn einen energischen Angriff. Sie spielen gut zusammen, vermögen aber nichts zu erzielen. Es fehlt der Stürmerreihe, bis auf den

Mittelstürmer, die Schußsicherheit. Die Phönixverteidigung läßt auch nicht leicht einen Schuß anbringen. Das Spiel wird bald auf die Spielhälfte der Frankfurter verlegt und ein Angriff folgt dem andern, in der bekannten schnellen Spielweise von Phönix. Die Mitte und der Halblinke waren durch C. Reiser und Kasper im Sturm besetzt. Das Dreimannspiel war sehr gut, vielleicht wurde es aber gegenüber der starken, aus großen Leuten bestehenden Frankfurter Verteidigung, die sich jedesmal nach der Mitte zusammenschloß, zu viel angewandt. Die Flügelstürmer hätten mehr herangezogen werden müssen. Bis zur Pause fielen für Phönix zwei Tore.

Nach der Pause ergreifen die Frankfurter ganz kräftig die Offensive und drängen recht gut. Der Erfolg kam in Gestalt von zwei Toren, wovon eines aus der Stürmermitte, das andere durch den rechten Läufer getreten wurde. Das gab Phönix neues Leben, in schönem Zusammenspiel wurde das Frankfurter Tor eine Zeit lang belagert und bis zum Schluß fielen weitere 4 Tore, so daß das Ergebnis 6:2 für Phönix stand. Das Spiel war recht interessant und wurde auf beiden Seiten in fairer Weise durchgeführt.

Phönix 1 b — Beiertheimer F. B. 4:2

Beiertheim, der Gaufieger des Gaues Mittelbaden der B-Klasse zeigte ein schönes, teilweise erstklassiges Zusammenspiel in der Stürmerreihe, dem die Mannschaft bald zwei Tore zu verdanken hatte, eines allerdings nicht zum wenigsten durch die Schuld des Torwarts von Phönix, der damit seinen Leichtsinns büßen mußte. Die Stürmerreihe von Phönix stand in einer neuen Aufstellung, es dauerte eine Weile bis sie sich zusammengefunden hatte. Der alte Halbrechte, der in der ersten Hälfte mit den andern schön zusammengearbeitet hatte, zeigte sich in der zweiten bedenklich entmutigt. Er und der Rechtsaußen verstanden sich nicht immer, ebenso der Linksaußen mit dem Innenmann. Die Läuferreihe war auf beiden Seiten gut. Bei Beiertheim war der Mittelläufer der tüchtigste Mann auf dem Feld. Der rechte Verteidiger und der Torwart waren ebenfalls gut. Die beiden Mannschaften lieferten sich ein vollkommen offenes Spiel. Beim Phönixsturm verstanden sich der Mittelstürmer und der aufopfernd spielende Halblinke recht gut; der erstere zeigte große Kaltblütigkeit und guten Schuß. Nachdem Beiertheim eine Zeit lang 2:1 geführt hatte, drängte Phönix mit aller Macht und vermochte auch die Führung an sich zu reißen. Bis Schluß war das Ergebnis 4:2 für Phönix.

### Wiesbaden.

Kruther F. B. (e. B.) — S. B. Wiesb. (e. B.) 3:2 (2:2)

Am vergangenen Sonntag weilte die bekannte Mannschaft des Karlsruher F. B. in Wiesbaden, um das fällige Retourspiel gegen den S. B. Wiesbaden auszutragen. Die Mannschaften traten sich in folgender Aufstellung gegenüber:

Karlsruhe: Langer, Gutsch, Hofstein; Piede, Koch, Brenning; Mähele, Förderei, Schwarze, Eggenmeyer, Hüber.  
Wiesbaden: Anthes; Jachinger, R. Roth; Schug, Dr. Mikodemus, Höpfer; Dahmen, Wälsung, Geride, F. Roth, Kühn.

Das in jeder Hinsicht hochklassige Spiel, welches sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte und die beiden Mannschaften an der vollen Entfaltung ihres

Könnens etwas behinderte, begann gegen 3 $\frac{1}{2}$  Uhr unter der bewährten Leitung des Herrn Sohn aus Frankfurt mit dem Anstoße der Karlsruher, die aber den Ball sofort den Wiesbadener Stürmern überlassen müssen. Die beiderseits abwechselnd unternommenen Angriffe bleiben zunächst erfolglos, bis etwa in der 15. Minute Gercke nach schöner Kombination unter dem Beifall des Publikums zum erstenmal für Wiesbaden einfiel. Ungefähr 8 Minuten später schießt derselbe Spieler, für Langer unhaltbar, das zweite Tor. Die Spannung des Publikums war nun auf das höchste gestiegen, wird der S. B. seinen Vorsprung vergrößern, oder werden die sieggewohnten Karlsruher aufholen? Schon die nächsten Minuten sollten uns hierüber Klärung bringen. Die Angriffe der Karlsruher werden durchdacht und die Wiesbadener Verteidigung hat schwere Arbeit zu verrichten. In der 35. Minute verwirft der S. B. einen Eckball, derselbe wird von Kächele an die Querlatte getreten und von Höpfner, der den Ball mit dem Kopfe ins Feld zurück befördern will, ins eigene Tor geköpft. Dieses Selbsttor wirkte deprimierend auf die Wiesbadener Mannschaft, feuerte dagegen Karlsruhe riesig an. Anthes im Wiesbadener Tor hat nun Gelegenheit, sein hervorragendes Können zu zeigen. Ein Prachtschuß von Förderer in die obere rechte Ecke wird von ihm brillant gefangen, desgleichen endet ein schöner Schuß von Egetmeyer in seinen Händen. In der 44. Minute setzt Schwarze aus ca. 10 Meter einen Bombenschuß in die linke Ecke, doch Anthes, der sich zu Boden wirft, rettet abermals hervorragend, hat aber das Pech, den Ball infolge der Glätte nicht in den Händen halten zu können, sodaß der drauflaufende Egetmeyer mühelos verwandeln kann, 2:2. Gleich darauf ist Pause.

Auch die zweite Hälfte war für den Zuschauer äußerst interessant und spannend. Beide Parteien haben zunächst gleichviel vom Spiel, doch mit dem Wind im Rücken beginnt Karlsruhe eine Zeit lang das Wiesbadener Tor hartnäckig zu bedrängen. Die Verteidigung des S. B. hat einen schweren Stand gegen die vorzügliche Stürmerreihe der Karlsruher und kann nicht verhindern, daß Schwarze seinem Verein die Führung verschafft. Obwohl das Tor der Gäste nun bis zum Schlusse noch verschiedentlich arg bedroht wird, sind alle Bemühungen bei der glänzenden Karlsruher Deckung vergeblich und als Herr Sohn abpfeift, verlassen die Karlsruher mit 3:2 als Sieger das Feld.

Bei Karlsruhe war jeder auf seinem Posten. Im Sturm ragten Schwarze und Förderer und in der Verteidigung Gutsch und Holstein besonders hervor. Nach meiner Ansicht ist die neue Aufstellung der Karlsruher eine glückliche. Bei Wiesbaden ist die Verteidigung, wie schon seit Jahren, die beste Mannschaft. Besonders Roth war heute hervorragend. Anthes dürfte wohl zur Zeit der beste Torwächter Süddeutschlands sein, seine große Ruhe und Sicherheit wirkten zeitweise verblüffend auf Spieler und Zuschauer. In der Käuferreihe hatte Dr. Mikodemos gegen die hervorragenden Dreiminnen der Karlsruher einen schweren Stand, entledigte sich aber seiner Aufgabe in bester Weise. Während die Dreiminnenstürmer öfters eine schöne Kombination zeigten, entsprachen die Flügelstürmer keineswegs den Anforderungen, die man an gute erste Klasse stellt. Kühn, der Ersatzmann für Schulz, wirkte den größten Teil des Spieles nur als Statist.

Trotz der ungünstigen Witterung hatten sich etwa 1000 Zuschauer eingefunden, die mit größtem Interesse das an spannenden Momenten reiche Spiel verfolgten. Beide Mannschaften blieben noch einige Stunden vergnügt

beisammen und hat das Spiel sicherlich dazu beigetragen, die freundschaftlichen Beziehungen beider Vereine zu festigen.  
K.

## Griesheim a. M.

Frankfurter Alemannia I — Griesheimer Alemannia I 2:1  
Südmaingaumeister Westmaingaumeister

Dem ersten Kreismeisterchaftsspiel obiger Mannschaften, welches am vorletzten Sonntage in Frankfurt stattfand und zugunsten der Frankfurter Alemannia mit 4:2 endigte, folgte heute das zweite Kreispiel der beiden Mannschaften in Griesheim a. M.

Das Spiel begann um 3<sup>10</sup> Uhr mit dem Anstoße der Frankfurter Alemannia, die, schön kombinierend, bis zur gegnerischen Verteidigung kommen, an die sie jedoch den Ball verlieren. Ungefähr 20 Minuten geht das Spiel auf und ab, bis der Rechtsaußen von Griesheim den ersten Erfolg buchen konnte, doch es dauerte nicht lange und Frankfurter Alemannia konnte gleichziehen. Es tritt jetzt eine allmähliche Ueberlegenheit der Frankfurter ein; die Griesheimer kommen wenig aus ihrer Spielhälfte heraus und die Verteidigung muß fortwährend rettend eingreifen. Mit 1:1 geht es in die Pause.

Nach Halbzeit zeigt sich bei Frankfurter Alemannia ein lebhaftes Tempo und konnten auch gleich ein weiteres Tor erzielen. Hierauf war es mit dem Publikum von Griesheim nicht mehr zum Aushalten, denn sie belästigten fortwährend den Schiedsrichter sowie die Spieler von F. C. Alemannia und drohten sogar mit Schlägen. 7 Minuten nach Halbzeit fiel ein Spieler von Griesheimer Alemannia durch sein eigenes Verschulden; der Schiedsrichter stellte das Spiel einen Augenblick ein, um nachzusehen, ob ihm etwas passiert sei, als in demselben Moment Griesheimer Zuschauer von allen Seiten herbeisprangen und mir nichts dir nichts auf den Schiedsrichter mit Gegenständen einschlugen, so daß er gezwungen war, das Weite zu suchen, und so konnte das Spiel nicht beendet werden. Es ist wirklich eine Schande, daß von seiten Griesheim so etwas vorgekommen ist und jedermann, der den Herrn Schiedsrichter kennt, weiß, daß Herr Welter von Frankfurt sein Amt in einwandfreier, gerechter Weise leitete. Diese Sache muß doch der Verband ahnden, um weiteren Ausschreitungen vorzubeugen.

## Stuttgart.

F. C. Union I — F. C. Karlsruhstadt I 1:1 (1:0)  
" II — " II 3:3  
" III — " III 2:0

Beide Mannschaften traten vollständig an. Vom Abstoß ab unternimmt K. sofort einen energischen Angriff aufs gegnerische Tor, doch die Hinterleute wehren gut ab. Das Spiel bewegt sich nun einige Zeit in der Mitte des Feldes, bis sich nach und nach eine kleine Ueberlegenheit Unions bemerkbar macht. Die Gelb-roten bedrohen jetzt oft ganz gefährlich das Tor des Gegners und bald findet ein Ball seinen Weg ins Netz, der Treffer wird jedoch wegen Abseits nicht gegeben. Kurze Zeit darauf kann jedoch der Rechtsaußen erfolgreich sein, indem er, gut placiert einfiel. Noch einige gefährliche Momente vor dem Tore der Schwarz-weißen und es ist Pause.

Nach derselben macht sich bei Union das unnötige 2stündige Trainieren vor diesem Wettspiel bemerkbar, be-

sonders sind die Flügelläufer ermattet. Karlsruher Stadt's hervorragende Stürmerreihe gibt nun alles aus sich heraus, um gleichzuziehen, doch scheitert alle Schießkunst an dem heute unübertrefflichen Rothweiler. Endlich blüht ihnen ein Erfolg, indem der linke Flügel in Abseitsstellung(?) in geringer Entfernung von dem Tore den Ball erhält und mühelos einsetzt.

Doch auch die Stürmerreihe Unions ist nicht müßig und verschiedene schöne Flanken von rechts und links geben der Verteidigung Gelegenheit ihr gutes Können zu zeigen. Auf beiden Seiten wurde je ein gegebener Elfmeter vom Torwächter gehalten.

Das Spiel der 2. Mannschaften konnte Union mit 10 Mann spielend, auf 3:3 stellen, während die 3. Mannschaft in schönem Spiel ihren Gegner mit 2:0 schlug.

G. Br.

### Zuffenhausen.

F. B. Zuffenhausen I — F. C. Krone Cannstatt I 5:3

### Tübingen.

Arminia 1905 I — Viktoria Feuerbach I 1:0

(Berichte folgen.)

### Fußball-Termin-Liste.

Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, davon Notiz nehmen zu wollen, daß hier nur **Privatspiele** aufgeführt werden sollen. (Die Wettspiele finden auf den fett gedruckten Plätzen statt.)

#### 1. Mannschaften.

15. März Spielvereinigung Fürth — M. S. C. Bayern München  
 F. C. Germania Homburg v. d. G. I — Sp. B. Wiesb. II.  
 F. B. Karlsruhe — Hanau 1893.  
 Phönix 1 b — Germania Karlsruhe.  
 Alemannia Karlsruhe — Frankonia Krube (Phönixplatz).  
 F. C. Colmar — Sports Réunion Pelfort.  
 F. C. Union Stuttgart — Floris Nürnberg.  
 Ludwigsh. F. G. 03 I — Viktoria I Hanau.  
 I. F. C. Germania 05 I u. II Saarbrücken — F. C. Viktoria Kaiserslautern I u. II.  
 Sportverein Wiesbaden — I. F. C. Pforzheim  
 22. Sp. C. Germania Mannheim — I. F. C. Pforzheim  
 Frankfurter Viktoria — Offenbacher Riders 1901  
 F. C. Colmar — F. C. Union Mühlhausen.  
 Alemannia Karlsruhe — F. G. 03 Ludwigshafen.  
 F. B. Palatia Kaisersl. — Sp. C. Saar 05 Saarbrücken.

## Fußball im Auslande.

### Sportliches aus Frankreich.

Association. (Frankreich — Schweiz 2:1.)

Eine Rekord-Zuschauermenge von 4000 Personen hatte das Länderwettspiel nach dem schönen Plaze des F. C. Servette Genf gelockt. Die Franzosen, die noch nie in ihrer Aufstellung zusammengespielt hatten, richteten sich gut aneinander, während die Schweiz zeitweise etwas topflos spielte. Am Anfang sah sich Frankreich des öfteren bedrängt, doch hier zeigte sich die Verteidigung, Berlet und Sergant, voll ihrer Aufgabe gewachsen; erst wenige Minuten vor Halbzeit schießt Freuten erfolgreich unter tosendem Beifall seiner Landsleute. Nach Wiederanstoß kamen die Franzosen besser auf und bald gleicht Santorins aus; Allemane feuert seine Leute von neuem an, und ehe der Schlußpfeiff ertönt, schießt François das führende Tor. Am Abend waren beide Mannschaften im Touring Hotel zu einem Bankett vereinigt.

Der Gallia Club, die Association Sportive Française und der Cercle Athlétique XIVarr. bereiteten sich für die kommenden Sonntag ihren Anfang nehmenden Kämpfe um den Coupe Dewar vor, wozu dieses Jahr die Beteiligung besonders lebhaft ist. Der G. C. konnte gegen den Red Star A. C. nur unentschieden spielen; die A. S. F. hatte auch einen Gegner der 2. Klasse, den sie mit 5:1 abfertigte; der C. A. XIVarr. verlor wider Erwarten gegen die U. C. Cligny 5:0.

Reims: Cercle d. Sp. St. Vorrain — Amiens A. C. 3:2  
 Paval: St. Rennais Univ. C. — Rg. C. Angévin (erst. 2 P.)  
 Havre: Havre Sports — F. C. Rouennais (erst. 2 P.)  
 Tourcoing: Stade Roubaisien — S. C. Tourquennois 5:3  
 Calais: Racing C. Calais — F. C. Folkestone 4:3

Rugby. (Spiele um die Meisterschaft.)

Toulouse: St. Olympien B. S. Toul. — F. C. de Lyon 12:0  
 Bordeaux: St. Bordelais U. C. — U. S. Cognacaise 53:0  
 Paris: Racing C. de France — Cercle Amical 15:3  
 Stade Français — B. S. Chartrain 33:0  
 Sporting C. Univ. Fr. — S. C. Versailles 10:0

Militärmeisterschaft: Groß-Country-Laufen.

Wenig vom Wetter begünstigt war diese Veranstaltung der U. C. F. S. A. offen für Militärs sämtlicher Regimenter. Ueber 200 Läufer waren am Start erschienen, wovon 180 die Strecke ganz durchliefen. Als Erster erschien Prevost vom 28. Inf. Regt., gefolgt von Verfel und Max, als 8. endete Lieutenant Brulé (Ville). Mit 76 Punkten siegte die Mannschaft des 131. Inf. Regts.

### Oesterreich.

Slavia — Smichow 8:1 (5:0)

Schiedsrichter Charles, sehr aufmerksam, was ihm die Unzufriedenheit beim Sportpublikum eintrug. Das Wetter günstig, das Terrain elastisch, der Besuch 1600. Schon in der 2. Minute hält Jenik, Torwächter der Slavia, einen scharfen Schuß des brillanten rechten Flügels Smichows aus 2 m Entfernung ruhig und sicher, was einen brausenden Beifall seitens des Publikums hervorruft. Jetzt kommt auch Slavia in Schwung, namentlich die 3 Innenstürmer. Der Mittelstürmer der Slavia, Jenny, der beste Fußballtechniker Prag's, glänzt durch ruhiges und wohlüberdachtes Spiel, das, was er heute gezeigt hatte, das waren echte Kabinettstücke seiner feinen und hochentwickelten Kunst. Slavia bedrängt, spielt temperamentvoll, Smichow verteidigt aus Reibekräften, aber Jenny versteht es, aus der Luft erfassten Ball zu verwandeln. 7. Minute. Es folgen mit mathematischer Präzision in der ersten Hälfte 5 Tore. In der zweiten Hälfte erschaffen die Smichower, denn die Slavia ist nicht zu halten, verstehen es aber nicht mehr als 3 Tore zu bekommen. Ein Ehrentor verzeichnet Mittelstürmer Setela, das Mißverständnis eines Verteidigers und des Goalmanns der Slavia geschickt ausnützend. Das Spiel war sehr animiert, wie es bei den beiden Gegnern immer der Fall ist.

Fully good.

### England.

Die große Ueberraschung der letzten Woche bildet der Sieg Fulhams über Manchester United. Konnte noch vor vierzehn Tagen Fulham im Retourspiel Manchester City 3:1 abfertigen, so war man jetzt auf einen äußerst heftigen Kampf gespannt. Ist doch Manchester United in seiner besten Form und fast unbeflegbar. Die wunderbar spielende

Hintermannschaft Fulhams vereiteln jeden Erfolg der glänzend zusammenspielenden Manchester-Stürmer, denn vor allem ist es ihr Torhüter Skene, der die sicher geschossenen Bälle glatt hält. Fulham siegte 2:1 und feiert somit einen seiner größten Siege. Ein langer stürmischer Beifall erfolgte von den Zuschauern. 41 000 Personen wohnten diesem großen Wettspiele bei, welches die schöne Summe von 43 200 Mk. einbrachte.

Everton konnte gegen Southampton nur unentschieden kämpfen 0:0.

Stoke unterlag Wolverhampton Wanderers mit 1:0. Newcastle United siegte leicht über Grimsby 5:1.

#### 1. League.

Woolwich Arsenal — Chelsea	0:0.
Sunderland — Notts Forest	7:2.
Sheffield Wednesday — Sheffield United	2:0.
Preston North End — Burn	3:1.
Middlesbrough — Bristol City	1:0.
Manchester City — Aston Villa	3:2.
Notts County — Liverpool	2:2.
Birmingham — Blackburn Rovers	1:1.

In Schottland wurde ein großes internationales Wettspiel ausgetragen Scotland — Wales, das Scotland 2:1 gewann.

A. H.

## Rugby.

### Frankfurt a. M.

F. C. Frankfurt 1880 — Worms 27:0

Frankfurt eröffnet mit diesem Wettspiel die Frühjahrsaison. Das lange unterbrochene Training macht sich in Ballunsicherheit bemerkbar. Worms hat mehrfachen Ersatz in seiner Mannschaft, hält sich trotzdem bis zur Halbzeit ganz gut 8:0.

Frankfurt, nach Halbzeit eingewechselt, erhöht seine Punktzahl um ein beträchtliches.

W. F.

## Wassersport.

**Rudern.** Die Berliner Ruderregatta ist auf den 14. und 15. Juni dieses Jahres ausgeschrieben und wird auf der bekannten Regattabahn des Langen Sees bei Grünau zum Austrag kommen.

## Wintersport.

**Schi.** Ein hervorragender Sprung auf Schiefern wurde beim Schilaufen des Modums Schielub am Gustabacken in Norwegen erzielt. Dem Läufer Einar Larsen gelang ein Sprung von 47,5 m, doch konnte er denselben nicht stehend vollenden. Auf derselben Schanze wurde einmal ein Rekord für stehende Sprünge — 42,5 m — aufgestellt, und zwar Gjestvang, der sich zur Zeit in Amerika befindet.

Eine hübsche Leistung im Schilaufen vollbrachte der Schiläufer Wenzel Kemmer aus Spindelmühle. Da er den Eisenbahnzug, der ihn zu dem Schirennen in Altenburg in Sachsen bringen sollte, verpaßt hatte, lief er die 100 km lange Strecke bis Altenberg Tag und Nacht auf Schneeschuhen. Er kam rechtzeitig dort an und siegte im Seniorlanglaufen.

**Eislaufen.** Die Eislaufmeisterschaft von Schweden im Schnelllaufen, die in Falun zur Entscheidung kam, gewann der Europameister W. Deholm-Stockholm. Er siegte in allen vier Läufen und stellte über 5000 m mit 9:23 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> einen neuen schwedischen Rekord auf.

## Verschiedenes.

Harlequins London spielen an Ostern zwei Tage in Frankfurt a. M. Harlequins ist in diesem Jahre eine der besten englischen Rugbymannschaften.

Gleichzeitig wird eine Hockeymannschaft von Cambridge spielen, sowie Dresden A. S. C.

## Offizielle Bekanntmachungen.

### Verband südd. Fußball-Vereine.

#### I.

#### Neuaufgenommen wurden:

Südmaingau:	Wiesbadener F. V., 26 Mitglieder. Adresse: Ernst Langguth, Karlstr. 34.
Ostmaingau:	Schweinfurter F. C. Luitpold, 30 Mitglieder. Adresse: Oskar Braun, Wolfsgrasse 6.
Gau Mittelbaden:	F. C. Germania Pforzheim-Brötzingen, 49 Mitglieder. Adresse: Gustav Merkle, Pforzheim-Brötzingen.
Neckargau:	F. Vg. Neckarau Mannheim-Neckarau, 29 Mitglieder. Adresse: Heinrich Thron, Friedrichstraße 61.
	Sp. B. Mannheim-Waldhof, 43 Mitglieder. Adresse: Emil Menton, Mannheim H. 6 3/4.

#### II.

Ausgetreten ist: F. V. Schwaben, Stuttgart.

#### III.

#### Angemeldet haben sich:

Gau Mittelbaden:	F. C. Viktoria Sulach, 54 Mitglieder.
	F. C. Nordstern Pforzheim, 60 Mitglieder.
Gau Schwaben:	F. C. Vorwärts Stuttgart-Ostheim, 51 Mitgl.
	F. C. Germania Feuerbach, 59 Mitglieder.
Ostmaingau:	F. C. Würzburger Kickers, 39 Mitglieder.
	1. Kitzinger F. V., 26 Mitglieder.
Donaugau:	F. C. Augsburg, 30 Mitglieder.

Gemäß § 7 der Satzungen erlaube ich diejenigen Verbandsvereine, die gegen die Aufnahme vorgenannter Vereine irgend welche Einwendungen zu machen haben, mich umgehend hiervon in Kenntnis zu setzen.

#### IV.

Herr B. Althaus hat sein Amt als Schriftführer des Mittelmaingaues niedergelegt und ist an dessen Stelle Herr Jean Geiß, F. C. Viktoria Hanau gewählt und vom Verbandsvorstand bestätigt worden.

Pforzheim, den 9. März 1908.

Ernst Schweikert, 1. Schriftführer, Meichstraße 8.

### Auszug aus dem Protokoll über die 5. Vorstandssitzung am 29. Februar und 1. März 1908 in München.

1. Streifachen, Anträge, Beschwerden, Gesuche usw. (Schluß).

- Strafantrag des Bodenheimer F. C. Amicitia gegen den Bodenheimer F. C. Germania wegen Aufnahme von auf der schwarzen Liste stehenden Mitgliedern. Als Vertreter des F. C. Germania erscheint zugelassener Käfel-Bodenheim. In Anbetracht der besonderen Sachlage beschließt der Vorstand, von der Anwendung des in § 9 des Kodex vorgesehenen Strafmaßes abzusehen. F. C. Germania wird mit 50 Mk. Geldstrafe belegt. Der bereits auf der schwarzen Liste stehende Hahn sen. Bodenheim wird wegen Bezeigung einer durchaus unportlichen Bestimmung (Demunziation des F. C. Germania) dauernd aus dem Verband ausgeschlossen.
- Gesuch des Bodenheimer F. C. Germania um Aufhebung der Disqualifikation Birtner-Frankfurt wird zwecks weiterer Feststellung vertagt.
- Gesuch des Aug. Straub-Ludwigshafen vom 29. 1. 08 namens des A. Brandenburger-Ludwigshafen um Mitteilung der Gründe für die Eintragung des Brandenburger in die schwarze Liste und um endgültige Streichung, bezw. um Erteilung allgemeiner Spielerlaubnis. Die bereits getroffene Entscheidung des 2. Vorfigenden wird genehmigt.
- Beschwerde des Karlsruher F. C. Germania vom 26. 12. 07 gegen die Entscheidung des Gauausschusses Mittelbaden in Sachen des Strafantrages F. C. Germania gegen Karlsruher F. C. Phönix wegen „Ziehens“ von Mitgliedern. Der Vorstand übernimmt unter Umgehung des Gauausschusses die nochmalige Untersuchung.
- Ersatzanspruch des Karlsruher F. C. Germania in Höhe von



**Ostkreis.**

Spielresultat: F. C. L'hasen Pfalz — 1. F. C. Nürnberg. 2:1.

**Bekanntmachung an die Herren Gau-Schriftführer.** Die Herren Gau-Schriftführer werden hiermit ersucht, umgehend eine Zusammenstellung aller Spieltabellen, aus denen die Sieger der 3 Klassen und Abteilungen zu ersehen sind, einzusenden, damit die Festlegung der Termine für die B- und C-Klasse nicht weiter verzögert wird.

**Bekanntmachung an die Gau- und Kreis-Sieger.** Die Gau- und Kreis-Sieger aller Klassen werden hiermit ersucht, sich, soweit dies noch nicht geschehen, umgehend zu melden, damit die vorbereitenden Arbeiten für die Ausstellung der Diplome und Festlegung der Termine für die Verbandsabschlussspiele erfolgen kann.

**Verbandsauschuss für Spielangelegenheiten.**

i. A.: Fritz Kugner, München, Kolumbusstr. 22.

**Südkreis.**

**Nachtrag zu den in Nr. 17 (S. 179) veröffentlichten Kreis-Spielergebnissen.**

Sieger der B-Klasse: Oberrheingau: F. C. Franconia Straßbg.  
Gau Mittelbaden: F. V. Weiertheim.  
Gau Schwaben: F. V. Zuffenhausen.  
C-Klasse: Oberrheingau: F. C. Mars Freiburg.  
Gau Mittelbaden: F. C. Germania Durlach.  
Gau Schwaben: F. C. Arminia Neutlingen.

Da F. C. Neutlingen 3. Pt. einen eigenen Platz nicht besitzt, finden die Spiele, die eigentlich in Neutlingen selbst ausgetragen werden sollten, in Tübingen auf dem Platz des 1. F. C. Tübingen statt. Den in Frage kommenden Vereinen geht diesfalls eine besondere Mitteilung nicht zu.

**Schiedsrichter-Nachmeldungen.**

Louis Mergelien, Robert Wagner und Gustav Virel vom F. C. National Mühlhausen 1905.

**Spielerlaubnis geg. Nichtverbänden.** (Vor- u. Rückspiel).

F. C. National Mühlhausen I — F. C. Sport Freiburg.  
F. C. Mühlhausen 1893 (Juniorenabt.) — Gymnasium Schweiler.  
F. C. Karlsvorstadt 1896 IV — F. C. Vorwärts Stuttgart I.

Nikolaus Riedel erhält die Erlaubnis für den F. C. Königshofen Privatwettspiele zu spielen.

Fritz Langer, Südkreis-Schriftführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

**Eingefandt**

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gezielte Verantwortung.

Obwohl ich Gegner von Verichtigungen bin, sehe ich mich diesmal doch gezwungen, meinem Prinzip untreu zu werden, um die Angriffe des Sportausschusses des Ludwigshafener F. C. Pfalz zurückzuweisen. Ich habe in meinem Berichte erklärt: „Zum Spiele der zweiten Mannschaft erschien Pfalz mit zwei Spielern ihrer ersten Klasse, weshalb auch die Mer zwei der ihren als Ersatz stellten. Wenn diese Art der Beschaffung von Ersatz, von sportlicher Seite aus betrachtet, nicht zu rechtfertigen ist, hatten doch wenigstens die Zuschauer einen Profit davon, indem ein wirklich schönes Spiel durchgeführt wurde usw.“ Meine Kritik erstreckte sich somit auf beide Gegner zugleich und nicht auf die Pfalz allein. Daß die Pfalz in ihrer zweiten Klasse tatsächlich zwei Spieler ihrer ersten Mannschaft einreichten, erfährt ja durch ihre Verichtigung eine neue Bestätigung (obwohl eine solche nicht nötig wäre, da sich meine Angaben auf Auskunftserteilung von Pfalzmitgliedern selbst stützen). Tatsache ist, daß Pfalz mit drei Ersatzleuten nach Karlsruhe fuhr. Von den drei in Karlsruhe fehlenden Spielern spielten zwei in Mannheim in der zweiten Mannschaft, wodurch diese nicht, wie der Sportausschuss des L'hasener F. C. Pfalz meint, entsprechend geschwächt, sondern erheblich verstärkt wurde. Die Gründe, weshalb die beiden Spieler nicht mit nach Karlsruhe konnten, auch diese sind mir bekannt, ändern nichts an dieser Tatsache. Wie der Sportausschuss der Pfalz bei diesem Sachverhalt eine Verichtigung bringen kann, ist mir unerklärlich.

Ludwig Kratochvil, Mannheim N. 2. 9. a.

**Vereinsnachrichten.**

**F. C. Germania Homburg v. d. S.** In den Vorstand wurden gewählt: Beisitzer A. Cuid, Zeugwart C. Buchtel. Alle Zuschriften sind an unsern Schriftf. Carl Michel, Thomasstr. 3, zu senden.

**F. C. Victoria Freiburg i. B.** Wir machen unsern Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß wir unser Vereinslokal nach dem Darmstädter Hof (Ede Gresser- und Schwarzwaldstraße, Trambahnhaltestelle) verlegt haben. Unsere Mitglieder wollen davon gleichzeitig Kenntnis nehmen, daß am Samstag den 14. März, abends halb 9 Uhr, die erste Versammlung dort stattfindet, wozu wir, mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen, freundlichst einladen.  
J. A.: Der Schriftf. Hausmann.

**F. B. Lörrach.** Die erste Mannschaft des F. B. Lörrach wünscht an den beiden Ostertagen im Gau Mittelbaden gegen zwei A<sup>2</sup> oder B Kl. Mannschaften Wettspiele auszutragen. Angebote mit Angabe der Reisevergütung erbitten wir sofort an F. B. Lörrach, Restaurant Wartel, zu richten.

**Pforzheimer F. C. Alemannia.** Wir ersuchen die verehrl. Sportvereine von heute an, sämtliche den Verein betreffenden Schriftstücke, an Herrn Erwin Sefried, Pforzheim, Obere Aue 69, zu senden.

**Hagenauer F. B. 1900.** Nach den Ersatzwahlen der Generalversammlung vom 7. 3. 08 fest sich der Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorf. F. Engel, 2. Vorf. Ernst Hootmann, Schriftf. Karl Arnold, Kassierer Alex. Daase, 1. Spielwart Ernst Stoll, 2. Spielwart Emil Wingenfelder, Zeugwart Walter Kruspe. Sämtliche Korrespondenzen beliebe man zu richten an Herrn Karl Arnold, Hagenau i. El., Zintengasse 1.

**Briefkasten.**

**L. G. Frankfurt.** Im Spielbericht sind die von Ihnen angeführten grauenhaften Zustände schon gerügt, weshalb sich ihr Eingefandt erübrigt. Die Behörden werden sicher Remedur schaffen.

**A. R. Karlsruhe.** Resultat Slavia Prag — A. F. V. war 4:3. Bericht finden Sie in Nr. 23 von 1907.

**Pfälz. Sportschuhfabrik Kapsweyer****Unsere Fußballstiefel**

Nr. 1 bis 4 entsprechen allen Anforderungen, welche von 1. Mannschaften an einen Fußballstiefel gestellt werden.

Die nächsten Bezugsquellen werden auf Verlangen zugewiesen; wo nicht vertreten, nur durch den :::

General-Vertrieb: **Albert Heil, Karlsruhe**  
Erbprinzenstr. 2 — Telephon 1784.  
Kataloge gratis und franko.

**Süddeutsches Sport-Spezial-Haus**  
**Karl Franz Beck**

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport  
gratis und franko.

**KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fußballsport : LANGEN** b. Frankfurt  
— a. M. —  
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;  
in Mannheim Herr E. Leib, R. 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-  
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in  
Kallerslautern Herr Th. Griash, Seilerstr. 7.

**Meine Vertretung**

# Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals  
Bei allen internationalen Wettspielen  
im Gebrauch.



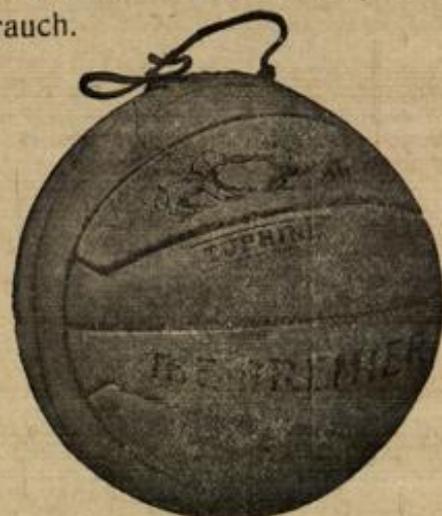
Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50  
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50  
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65  
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



**R. Altschüler ::** Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands  
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

### Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, P 7, 20,  
" P 5, G 5, 14,  
" Mittelstrasse 58,  
" Schwetzingenstrasse 48.  
Neckarau bei Mannheim.  
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 57.  
Augsburg. Karlstrasse D 47,  
Karolinenstrasse D 66,  
Grüner Markt.  
Bamberg.  
Bruchsal.  
Bockenheim. Frankfurterstrasse.  
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse  
Freiburg. Kaiserstrasse.  
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.  
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161,  
" Kaiserstrasse 118,  
Mainz. Schusterstrasse 49,  
" Gr. Bloiche 16.  
Worms. Neumarkt 12.  
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

## Nut- u. Mützen-Magazin



Adolf Lindenlaub  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.



Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

## Fussballstiefel

deutsches u.  
englisches  
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe  
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

## Walk-Over Fussbälle

Bestes englisches Fabrikat!  
sind anerkannt und nachweislich

Konkurrenzlos

in Form, Qualität und Preis.

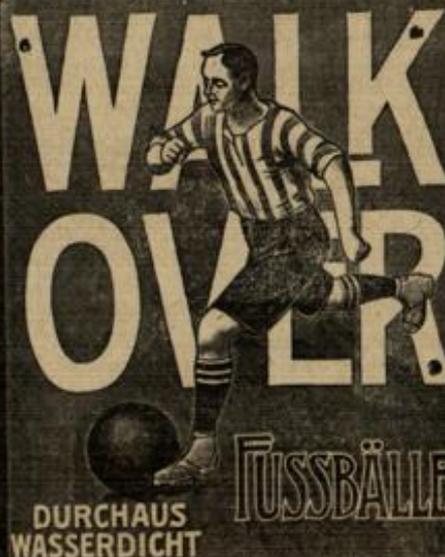
Wer Walk-Over-Bälle einmal probiert hat  
gebraucht keinen andern Ball wieder.

Lassen Sie sich nicht irre führen!

Die hervorragende, wunderbar  
schöne, hocheerstklassige Form des  
Walk-Over-Balles kann unmöglich  
durch irgend welchen neuen Zu-  
schnitt irgendwie verbessert werden.

Im eigenen Interesse  
verlange jeder Club vor Abschluss  
Prospekte und Muster.

3 diverse Muster-Bälle komplett mit  
ff. Walk-Over Blase Mk. 36.—



## Walk-Over-Bälle

Bestes englisches Fabrikat!

sind von den bedeutendsten Clubs  
ständig im Gebrauch

bestehen aus einem nach gänzlich  
neuem Verfahren hergestell-  
ten Leder

sind dadurch fast unzerstörbar  
behalten bis zum Schluss ihre  
ideale Form

weichen selbst bei strömendem  
Regen niemals auf

sind im Gebrauch die billigsten,  
denn sie halten zwei andere Bälle  
aus. (14 verschiedene, reizende  
Modelle). Preise incl. extraf. Blase

Mk. 10.50 bis 13.—

Walk-Over-Bälle sind nur durch das  
Spezial-Sporthaus Weimann  
Breslau XIII zu beziehen.